Wildpark Düsseldorf am Grafenberger Wald

Schlagwörter: Wildpark, Forst, Freigehege, Voliere
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Landeskunde
Gemeinde(n): Düsseldorf
Kreis(e): Düsseldorf
Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Die Wildschweine in ihrem Gehege im Wildpark Düsseldorf. Im Vordergrund der Eber, im Hintergrund die Sau mit den Frischlingen vom Vorjahr (2025).
Fotograf/Urheber: Antonia Frinken



Seit seiner Gründung 1927 ist der Wildpark Düsseldorf im Grafenberger Wald von 10 auf 40 Hektar angewachsen und zeigt aktuell etwa 100 heimische Tiere.
Zur Zeit der Gründung lebte Dam- und Rehwild im Widpark. 1944 erfolgte die kriegsbedingte Schließung, 1952 die Erweiterung auf 30 Hektar sowie die Wiedereröffnung. Heute sind auf 40 Hektar verschiedene Wild- und Raubtiere sowie Eichhörnchen, Vögel, Bienen, Ameisen und in der Waldschule auch Mäuse, Reptilien und Fische untergebracht.

In zwei großen Gehegen am Haupteingang werden Wildschweine und Rothirsche gehalten. Im großen Damwildgehege bewegen sich die Tiere frei und können von den Besuchenden mit mitgebrachten Äpfeln und Möhren oder vor Ort erhältlichem Futter gefüttert werden. Bis zur Errichtung sogenannter Hochzeitsgatter musste das Freigehege zur Brunftzeit im Oktober und November gesperrt werden, da die männlichen Tiere dann auch gegenüber Menschen aggressiv werden können. Inzwischen kann das Freigehege das ganze Jahr über geöffnet bleiben und die Besuchenden können die Brunft aus nächster Nähe verfolgen.
Innerhalb des Freigeheges bewohnen die Eichhörnchen zwei miteinander verbundene Volieren.
Beim nördlichen Ausgang des Freigeheges befindet sich das Gehege für die Mufflons sowie die Raubtierhäuser mit Auslaufbereichen. Waschbären, Wildkatzen, Iltisse und Füchse sind hier untergebracht. Da sie nachtaktiv sind, kommen sie am Tag selten heraus und können in den Innenräumen beim Schlafen beobachtet werden.

In der alten Waldschule im Blockhausstil gibt es verschiedene interaktive Lernstationen. Eine Sammlung ausgestopfter Tiere zeigt die Vielfalt der vorkommenden Vögel und Raubtiere und lässt außerdem Größenvergleiche zu. In der Waldschule werden außerdem Reptilien, Mäuse und Fische gehalten sowie Futtertiere gezüchtet.
In der neuen, im modernen Holzstil errichteten Waldschule werden vor allem Workshops für Kindergartengruppen und Schulklassen angeboten.

(Antonia Frinken, LVR-Abteilung Digitales Kulturerbe, 2025)

Internet
www.duesseldorf.de: Wildpark Düsseldorf (abgerufen: 24.02.2025)

Wildpark Düsseldorf am Grafenberger Wald

Schlagwörter: Wildpark, Forst, Freigehege, Voliere
Straße / Hausnummer: Rennbahnstraße
Ort: 40629 Düsseldorf - Grafenberg / Nordrhein-Westfalen
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Landeskunde
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: Geländebegehung/-kartierung, Vor Ort Dokumentation
Historischer Zeitraum: Beginn 1927
Koordinate WGS84: 51° 14 48,9 N: 6° 50 33,73 O / 51,24692°N: 6,8427°O
Koordinate UTM: 32.349.435,90 m: 5.679.494,36 m
Koordinate Gauss/Krüger: 2.558.884,16 m: 5.679.453,44 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt steht unter der freien Lizenz CC BY 4.0 (Namensnennung). Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Wildpark Düsseldorf am Grafenberger Wald“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/KLD-355960 (Abgerufen: 18. November 2026)

Copyright © **LVR**